



Protokoll Gemeinsame Sitzung Quetigny - Bous

Datum: 12. Oktober 2014

Ort: Petry Hof, Bous

Leiter:	Moullay Jellal
Protokoll durch:	Werner Grützmacher
Teilnehmer/innen:	s. Anhang

Themen

1. Aktuelle Situation Koulikoro
2. Renovierung Freundschaftshaus
3. Projekt Cescom
4. Ausstattung der Cescom
5. Reaktivierung Cybercafe
6. Müllprojekt
7. Erneuerung Charta
8. Jugendaustausch
9. Einladung Carnaval Quetigny

1. Aktuelle Situation Koulikoro

I Bericht von Stephane Fournier über seinen Besuch Anfang Oktober in Koulikoro:

- Treffen mit Bürgermeister von Koulikoro ist grundsätzlich positiv verlaufen
- Die Kommunalwahlen wurden nochmals verschoben. Letzter möglicher Termin ist März 2015. Unklar ist, ob bis dahin die Verwaltung unter staatliche Aufsicht gestellt wird.
- Die terroristischen Aktivitäten im Norden Mali steigen wieder an, während der Süden sehr friedlich bleibt. Problem ist, dass durch die Terroristen im Norden und die Ebola Epidemie die Touristenzahlen deutlich sinken. Positiv auf die wirtschaftliche Lage wirkt sich aus, dass das Militär zunehmend mit lokalen Unternehmen zusammen arbeitet. Zwischenzeitlich wurde die Ausgangssperre für Angehörige des Militärs gelockert. Die Soldaten besuchen das Freundschaftshaus zum Essen und Trinken.
- Stephane Fournier ruft ausdrücklich dazu auf, Koulikoro zu besuchen.

2. Renovierung des Freundschaftshauses

I Renovierung ist abgeschlossen:

- Außenanstrich
- Klimatisierung
- Badezimmer
- Beleuchtung
- Einbau einer Tür zum Hof
- Behindertengerechte Ein- und Übergänge

Es sind noch kleinere Nacharbeiten durchzuführen, daher wurde ein Restbetrag bei der Bezahlung zurückbehalten.

Durch die Renovierung ist die Wertigkeit gestiegen. In der Folge möchte Militärfarrer Scholz das Haus für Seminare buchen, was zusätzliche Einnahmen bringen wird. Dadurch kann die Refinanzierung der Renovierung beschleunigt werden. Quetigny ist hier in Vorlage gegangen.

Es gibt einen neuen Pächter und Betreiber des Hauses. Dieser hat auf eigene Kosten Solarzellen zur Stromerzeugung installiert. Der Pächter hat beantragt, zwei Außentoiletten zu installieren.

3. Projekt Cescom

I Die ersten Kostenvoranschläge waren aufgrund ungenauer Anforderungsbeschreibungen unterschiedlich hoch mit unterschiedlichen Leistungsumfängen.

Zwischenzeitlich wurde durch das Bauamt in Quetigny eine neue, detailliertere Planung erstellt. Aktuell läuft die Ausschreibung, so dass bis Ende 2014 eine Entscheidung über die Vergabe fallen soll. Realisierung bis Beginn der Regenzeit 2015 ist realistisch.

4. Ausstattung Cescom

I Militärfarrer Scholz hat angeboten, ein Ultraschallgerät, welches von der Charité in Berlin zur Verfügung gestellt wird, nach Koulikoro zu transportieren.

B Entgegen einem früheren Beschluss sollen möglichst viele Personen darauf ausgebildet werden, um das Wissen breit zu streuen. Neben mindestens einem Arzt ist sollen Krankenschwestern und Hebammen ausgebildet werden. Die Hilfskräfte werden die Aufnahmen machen, während Auswertungen / Diagnosen ausschließlich von dem Arzt / den Ärzten gestellt werden.

B Das Ultraschallgerät wird in der Cescom eingesetzt und nicht im Krankenhaus. Der Grund dafür ist, dass es dort nicht genügend medizinische Kapazitäten gibt. Darüber hinaus ist im Krankenhaus eine Kontrolle durch die Comités nicht möglich. Ein Konkurrenzdenken zwischen den Angestellten des Krankenhauses und der Cescom existiert nicht. Vielmehr soll versucht werden, weitere Ärzte

auszubilden.

- I Der Arzt, der ausgebildet werden soll, wohnt in Koulikoro. Er stellt aktuell eine Liste mit Ausrüstungsgegenständen (zB Betten) zusammen, die von Militärpfarrer Scholz nach Möglichkeit besorgt und transportiert werden sollen.

5. Reaktivierung Cybercafe

- I Mit Ali Traure ist ein potenzieller Betreiber vorhanden. A Traure hat vorgeschlagen, statt 5 neuer Rechner 10 gebrauchte Rechner anzuschaffen. Fünf davon würde er als Ersatzteilträger verwenden. Kosten für Miete, Strom sowie für Internetgebühren kann A Traure übernehmen. Nach eigenen Angabe kann er die Kosten für die Ersatzbeschaffungen der Hardware nicht aufbringen.
- B Es besteht Einigkeit darüber, dass der Betreiber in irgendeiner Form an der Ersatzbeschaffungen beteiligt werden muss. Vorschläge dazu sind von den Comités zu erarbeiten und dann gemeinsam abzustimmen.

6. Müllprojekt (durchgeführt vom Comité in Quetigny)

- I Projekt geht schleppend voran. Der LKW, der von Quetigny geliefert wird, wartet auf Freigabe durch den Zoll. Ein Stadtviertel wurde für den Pilotbetrieb ausgewählt. Es besteht Abstimmungsbedarf mit dem bisherigen Betreiber. Die Bevölkerung wartet auf die Verbesserung der Müllbeseitigung.

7. Erneuerung der Charta

- I Die fünfjährige Gültigkeit der Charta läuft 2014 ab. Es ist zu erwarten, dass es nach der Kommunalwahl in Koulikoro neue Ansprechpartner geben wird.
- B Um den mutmaßlich neuen Verantwortlichen in Koulikoro Zeit zu geben, sich mit der Charta zu befassen, wird die Gültigkeit bis 2016 verlängert. Ein entsprechender Vorschlag ist von den Bürgermeistern in Bous und Quetigny nach Koulikoro zu machen. Bis dahin wird jedes Comité prüfen, welche Änderungen in der Charta durchzuführen sind.

8. Jugendaustausch

- I 2014 hat sich kein Teilnehmer aus Bous für die gemeinsame Jugendfreizeit gefunden.
- B Es besteht Einigkeit, für 2015 (Sommer- oder Herbstferien) oder 2016 wieder eine Freizeit anzubieten. Finden sich dann wieder keine Interessenten, so ist die Maßnahme grundsätzlich zu überdenken.

9. Carnaval

- I Einladung zum Carnaval nach Quetigny im März 2015. Ziel ist, dass der Karnevalverein aus Bous sowie die Organisatoren aus Quetigny den Besuch direkt organisieren.

10. Besuch Bibliothekarin aus Koulikoro

- I Die Praktikantin bedankt sich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde Bous und ganz besonders für herzliche Betreuung in der Gastfamilie Mehl.